Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Ser darzw legt der chu
nig all sem chrafft daz
er Pilatum mit geluid
Vnd mit gab prachtt in
sem lamd vmd gelobt
im genug zw gebem
also lang vnz er wid
tham in das lamd Pon
tius pylatus gedacht
an dye altem dmg vn
dath dy sy ren herren
wor gethan hetten vnd
fur vom In zu herodes
der macht in gewaltig
ober Judeam vmd Jeru
salem vnd was dar zu
gehort Pylatus gewa
vill guetz Das er dem
chayser mchts gab wan
er gedacht in stres der
chayser vom dem land
Vnd da er uil guetes
gewan da fur er haim
lich gen Rom zu dem
chayser Tyberio der
was chayser warden
Nach Augusto Pylatz
gab dem chayser groß
guett das er im das
lamd liess das er von
Herodes enphangem

Hett da das gesprach
do tham pylatz haim
vmd do das herodes
Inne ward das er in
falsphait tham vnd Iu
deam vom des chays
ers chrafft hett da
was ein stätt vemgch
afft zwischen In pis
Christus gemartert wol
werden So wurdem sy
erst freumt Nun hor
a/ wie Johannes Baptista
darnach ergie vmd
wye er in dy wüst chos
hye hort wo Johns mp
wye er von erst In dy
wügst kam vnd christo
zw im vnd wie es im ergie
ye hort was nu
Johannes vnd
Sein mueter Elizabeth
tetten Sy zach in pij
Iar Er hett tugentlich
sittem vmd flocht all
Untugent Er wuchs
vom chindhait auff
mit grosser tugent pis
das er ein Jungling gth
ward das er vbel vnd
guet verstuemd da tet